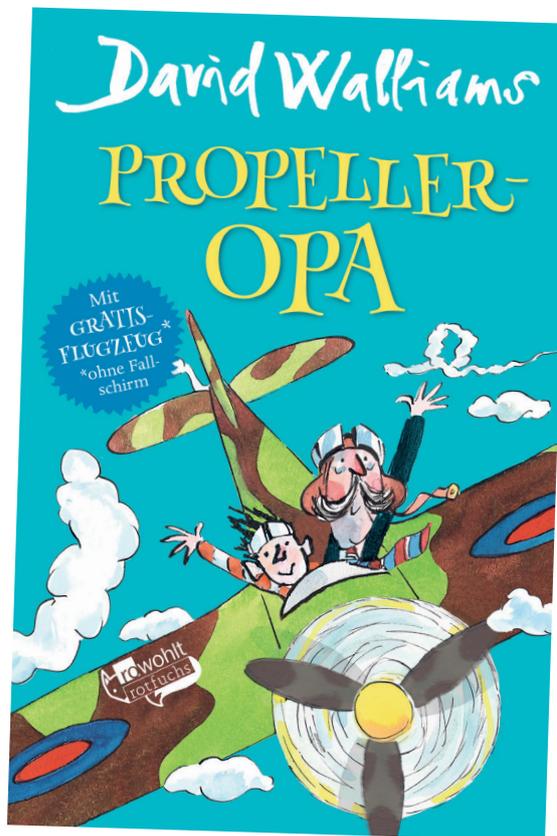


# Literaturprojekt zu: David Walliams: Propellor-Opa

Rowohlt Verlag, 2017  
464 Seiten  
ab ca. 9 Jahren



## **Inhalt:**

Vorbemerkungen	2
Inhalt des Buches	3
Romantagebuch	4
Zum Autor	7
Meine Erwartungen	8
Lesebegleitendes Material	9
Aufgaben nach der Lektüre des Buches	35

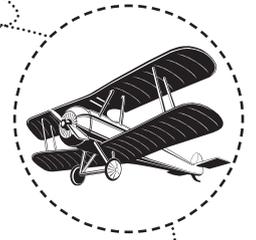
**Autor:** Hans-Jürgen van der Gieth

## **Impressum:**

© 2022 Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek

**Umsetzung:** BVK Buch Verlag Kempfen

# Vorbemerkungen



Mit dem Thema Demenz umzugehen, fällt uns allen nicht leicht; vor allem dann nicht, wenn eine nahestehende Person betroffen ist. Der Umgang mit Demenzkranken ist gerade für Kinder besonders schwierig, weil sie häufig bei Menschen, die ihnen nahestehen, mit völlig veränderten und bisher unbekanntem Verhaltensweisen konfrontiert werden. Und dies richtig einzuordnen und vor allem „angemessen“ darauf zu reagieren und mit den geliebten Menschen umzugehen, ist nicht leicht und fällt vielen schwer.

Der Kinderroman „Propeller-Opa“ beschäftigt sich genau mit diesem Thema: Opa ist dement. Doch selten ist es einem Autor gelungen, dieses schwierige und von vielen Vorbehalten belastete Thema in eine Handlung zu bringen, die für junge Leserinnen und Leser besonders geeignet ist. In „Propeller-Opa“ gelingt es David Walliams auf unnachahmliche Weise, mit einer teils absurden Handlung sowie in einer lockeren, altersgemäßen Sprache mit diesem Thema umzugehen. Frei von pädagogisierenden oder psychologisierenden Attitüden entwirft der Autor ein aberwitziges Szenario, in dem Opa und Enkel die Hauptrollen spielen. Völlig unverkrampft setzt Walliams den Propeller-Opa und seinen Enkel in die Handlung, die von einem Feuerwerk von völlig absurden und albernen und dennoch anrührenden und nachdenklich machenden Szenen getragen wird. So wird den jungen Lesern das schwierige Thema „Demenz“, von dem möglicherweise auch die eigenen Großeltern oder andere Verwandte oder Bekannte betroffen sind, humorvoll nahegebracht. Die Darstellung nimmt auf der einen Seite der Krankheit den Schrecken. Sie lässt aber auch die teils fürchterlichen und für alle Beteiligten schwierigen Erscheinungsformen und Auswirkungen von Demenz für den Betroffenen, aber auch für seine „Umgebung“ als äußerst belastend erscheinen.

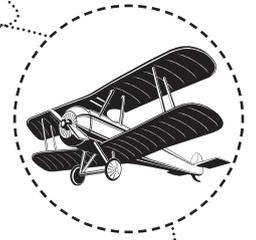
Die Handlung des Romans wird von dem Verhältnis Jacks zu seinem Opa dominiert. Der Enkel ist der Einzige, der mit dem früheren Kampfflieger, seinem Opa, umgehen kann. Nur er scheint die Welt, in der der demenzkranke Opa lebt, zu verstehen und dort einzutauchen.

Bei der Lektüre dieses Romans im Unterricht gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine inhaltliche Beschäftigung mit dem Romantext. So steht natürlich die Demenzerkrankung des Großvaters sowie der Umgang mit solchen Kranken inhaltlich im Mittelpunkt.

Einen ebenfalls hohen Stellenwert nimmt das Verhältnis von Großvater und Enkel ein. Hier ist besonders der liebevolle Umgang des Enkels mit seinem Opa zu nennen. Dabei bringt das empathische Verhalten Jacks seinem Opa gegenüber nicht nur für den alten Mann etwas, auch für das Kind ist diese Erfahrung wertvoll. Zumal Jack keine Freunde hat und zum Beispiel in der Schule nicht besonders anerkannt ist. Dies ändert sich übrigens dadurch, dass sein Einsatz für seinen Großvater hohe Wellen schlägt, auch seinen Schulkameraden nicht verborgen bleibt und sein Ansehen schlagartig nach oben katapultiert.



# Inhalt des Buches



Die Geschichte vom Propeller-Opa spielt im Jahre 1983 in England.

In der Handlung des Buches wird der zwölfjährige Jack zum einzigen Vertrauten seines Opas. Er ist der Enkel des demenzkranken Opa, einem ehemaligen Oberstleutnant und Kampffliegerpiloten der Royal Air Force. Dies gelingt ihm, weil er sich in das Denken und die Fantasiewelt des alten Mannes hineinversetzen kann und dessen „Spiel“ mitspielt. Gemeinsam erleben die beiden aufregende und häufig absurd anmutende „Abenteuer“.

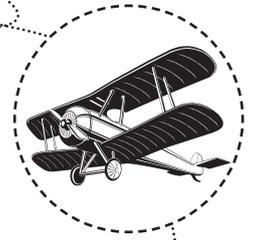
Der Besuch in einem Kriegsmuseum

oder Opas Auftritt in Jacks Schulklasse werden ebenso zu aufregenden Episoden wie der Aufenthalt des Großvaters in einem Altenheim. Dort kommt es zu besonders absurden und bizarren Situationen, die zwischen Slapstick-Albernheiten und schon beinahe typischem englischen schwarzen Humor pendeln. Immer steht die besondere Beziehung zwischen dem demenzkranken Opa und seinem Enkel im Mittelpunkt der Handlung. Bei dieser liebevollen Beziehung tut Jack alles, um seinem kranken Opa ein Leben zu ermöglichen, in dem dieser seine Würde nicht verliert, sich gewertschätzt fühlt und am Leben teilnehmen kann. Als Jack seinen Großvater im Altenheim besuchen möchte, wird er brüsk abgewiesen. Jack ist skeptisch, ob es seinem geliebten Opa dort gut gehen wird. Und so verschafft er sich ungebeten Zugang zum Altenheim und macht dort die erstaunlichsten Entdeckungen. Jedenfalls gelingen ihm und seinem Opa sowie mit ihrer Hilfe auch den anderen unglücklichen Heimbewohnern die Flucht aus dem Altenheim, das eher an einen Knast erinnert. Besonders das Personal des Heimes wartet nicht nur mit eigentümlichen Verhaltensweisen, sondern auch mit besonderen Identitäten auf. Als Jacks Opa in einer aberwitzigen Situation „auf, auf und davon“ (wiederkehrendes Zitat aus dem Roman) fliegt, kommt dieser dabei zu Tode – und lebt von nun an in der Fantasie des Jungen weiter.

Neben dem fantasievollen Thema und der kindgemäßen Sprache machen auch die Fülle der Zeichnungen sowie die textliche Darstellung mit Fettungen und anderen typografischen Besonderheiten, die den Inhalt noch einmal auf eine besondere Art und Weise unterstützen, das Lesen dieses Buches zu einem besonders großen Vergnügen.



# Romantagebuch



Der Roman „Propeller-Opa“ von David Walliams umfasst 464 Seiten und ist in 66 Kapitel eingeteilt. Zahlreiche Illustrationen veranschaulichen die Handlung bzw. die Personen.

Damit du aus jedem Kapitel den wichtigsten Inhalt herausarbeiten kannst, führe ein sogenanntes Romantagebuch. Die Handlung, die Personen, die Aussage bzw. Absicht, die der Autor mit seinem Roman verbindet, kannst du mit Hilfe eines solchen Tagebuches besser verstehen und behalten. Zum Beispiel auch für die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, die ihr vielleicht über die Beschäftigung mit diesem Roman schreibt, ist ein Romantagebuch sehr hilfreich.

In einem Romantagebuch wird das Wichtigste des Romaninhalts in Stichworten bzw. kurzen Bemerkungen festgehalten. Es ist am besten, wenn du zu jedem Kapitel (oder mehrere Kapitel bzw. Sinnabschnitte zusammengefasst) das Wichtigste in dein Tagebuch einträgst. Es ist sinnvoll, die Bezeichnung des Kapitels (oder der Kapitel), die Seitenzahl sowie den wichtigsten Inhalt aufzuschreiben. Ebenfalls müssen Personen (Figuren), die eine wichtige Rolle spielen, kurz beschrieben bzw. charakterisiert werden. Auch sollte Platz für eigene Gedanken zum Inhalt des jeweiligen Kapitels (oder Sinnabschnitts) in deinem Tagebuch zur Verfügung stehen.

Wie du ein Romantagebuch führen kannst, siehst du auf der folgenden Seite. Dort ist eine Musterseite (DIN-A4-Querformat) angelegt. Selbstverständlich kannst du auch andere Punkte in dein Tagebuch aufnehmen.

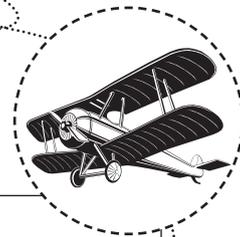
Es wäre schön, wenn du ein Titelblatt für dein Romantagebuch entwerfen würdest. Selbstverständlich kannst du auch die Vorlage (s. S. 5) verwenden.

Bei den Aufgaben der Arbeitsblätter wird die Führung des Romantagebuchs nicht mehr besonders angegeben. Es ist zu jedem Kapitel (oder Sinnabschnitt) zu führen.

**Wichtig:** Belege deine Erkenntnisse mit der Angabe konkreter Textstellen. Nenne also Seitenzahl und möglichst Absatz und Zeile.

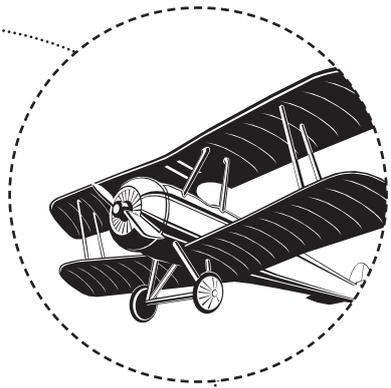
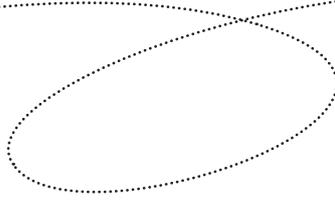


# Romantagebuch – Muster



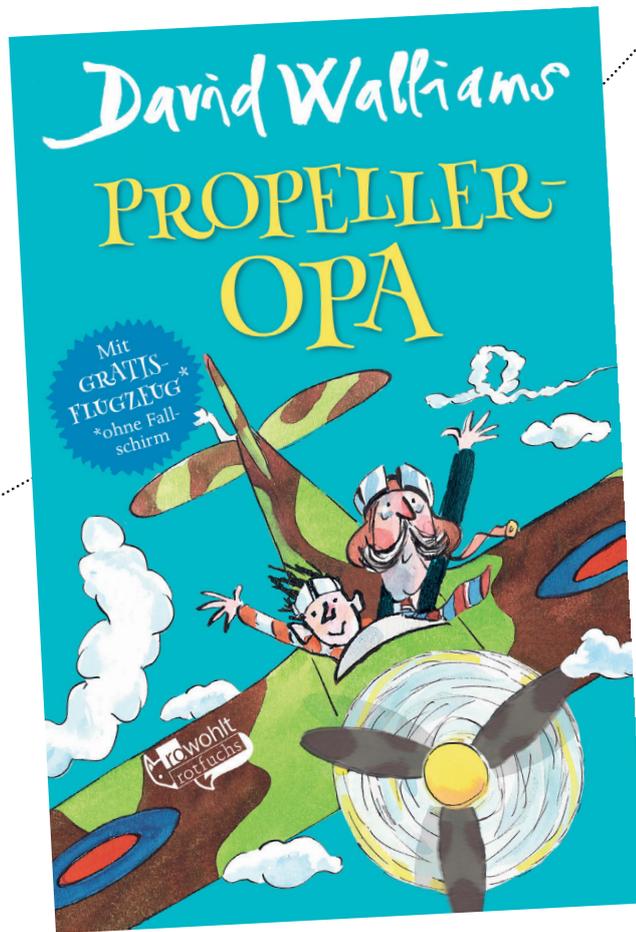
Kapitel/ Seiten	Ort und Zeit	Kurze Beschreibung der Handlung	Personen- Charakterisierung	Besonderheiten	Eigene Gedanken, Beobachtungen, Ideen, Fragen

# Romantagebuch

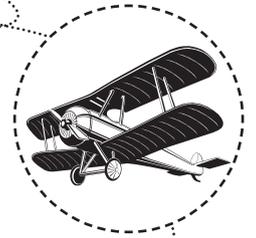


von \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_



# Zum Autor



Es ist interessant, Näheres über den Autor eines Buches zu erfahren. Hat er noch weitere Bücher geschrieben? Wie alt ist er? In welchem Land wohnt er? Was hat ihn zum Schreiben dieses Romans gebracht?

## ■ Aufgabe

Informiere dich ausführlich über David Walliams. Nutze das Internet und schaue hierbei auch auf die Homepage des Verlages. Lege einen Steckbrief (s. u.) von seiner Person an.

## Steckbrief

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruflicher Werdegang: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Werke: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Verschiedenes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

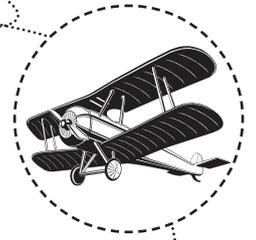


Foto des Autors





## Seite 25 + 26: Prolog



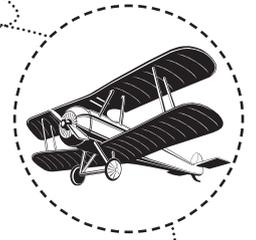
Das Wort „Prolog“ bedeutet „Einleitung“. Auf knapp zwei Seiten führt der Autor David Walliams uns in seine Geschichte ein und erklärt den Hintergrund für das komische Verhalten von Jacks Opa.

### ■ Aufgaben

1. Was erfahren wir über die Hauptperson, Jacks Opa? Fasse deine Gedanken kurz schriftlich zusammen.
2. Was erfahren wir darüber, wie der Enkel Jack mit seinem Opa umgehen wird? Fasse auch dies kurz schriftlich zusammen.



## Seite 27 – 47 (Kapitel 1 + 2) (1)



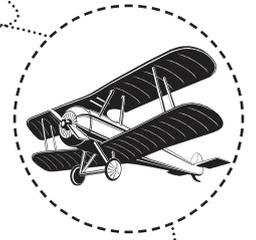
Jack, Opas Enkel, ist schüchtern und hat nicht viele Freunde. Er beschäftigt sich am liebsten mit seiner Modellflugzeugsammlung. An einem Tag in der Woche besucht er seinen Opa, einen ehemaligen Flugzeugpiloten. Opa erzählt seinem Enkel immer von seinen Einsätzen im 2. Weltkrieg. Mit der Zeit lebt Jacks Opa immer häufiger nur noch in der Vergangenheit. Opa ist oft verwirrt. Aber Jack geht auf die Geschichten seines Opas ein und „spielt“ mit.

### ■ Aufgaben

1. Direkt in den beiden ersten Kapiteln erfahren wir einiges über die beiden Hauptpersonen, über Jack und seinen Opa. Fertige eine Charakteristik von ihnen an. Siehe hierzu die Methoden-Box: „Charakterisierung, S. 11“. Ergänze die Charakterisierungen – auch anderer Personen – im Laufe des Romans.
2. Wie und womit verbringt Jack die meiste Zeit?
3. Warum fühlte er sich im Leben als „Flop“?
4. Für Jack ist der Besuch am Samstag der Höhepunkt der Woche. Warum?
5. Wie verbringen Jack und sein Opa die Samstage?
6. Jacks Opa wird immer verwirrter. Diese Verwirrtheit ist eine Krankheit und hat einen Namen: Demenz. Woran ist die Demenz beim Opa zu erkennen?
7. Lies den Text zum Thema Demenz (s. Info-Box: Demenz, S. 11) konzentriert durch. Unterstreiche die wichtigsten Informationen und fasse den Inhalt kurz schriftlich zusammen.
8. Warum bedrückt Jack manchmal die Krankheit seines Opas?
9. Wie geht Jack mit der Demenz seines Opas um?
10. Was fasziniert Jack an den Geschichten seines Opas?
11. Welche Gefühle sind mit dem Ausspruch „auf, auf und davon“ verbunden, der mehrmals im Text auftaucht.



## Seite 27 – 47 (Kapitel 1 + 2) (2)



12. Hast du alles behalten, wovon in den ersten beiden Kapiteln die Rede ist?  
Dann beantworte folgende Fragen:

- a) Welche Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg waren die Favoriten in Jacks Modellflugzeugsammlung?
- b) Wie heißt die Militäreinheit, in der Jacks Opa tätig war?
- c) Von welcher Zeit im Zweiten Weltkrieg erzählt Jacks Opa am liebsten?
- d) Welche Tätigkeit übte Jacks Opa im Zweiten Weltkrieg aus?
- e) Wovon ernährte sich Jacks Opa hauptsächlich?
- f) Nenne drei komische Situationen die zeigen, dass Opa verwirrt ist.

### Methoden-Box

#### Charakterisierung

Eine Charakterisierung dient dazu, eine Person genauer zu beschreiben. Dabei wird neben der Darstellung des äußeren Erscheinungsbildes (Geschlecht, Alter, Größe, Haarfarbe, Kleidung, Besonderheiten etc.) vor allem der Charakter der Person beschrieben. Hierzu spielen sein Verhalten, aber auch seine Einstellungen und Meinungen eine große Rolle. Wichtig ist, dass sich die dargestellten Beschreibungen mit Textstellen belegen lassen.

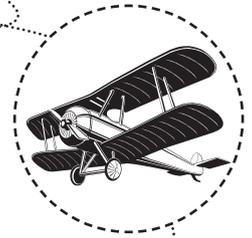
### Info-Box

#### Demenz

Unter Demenz versteht man verschiedene Erkrankungen des Gehirns, bei denen hauptsächlich die geistigen Fähigkeiten eingeschränkt sind. Bei einer Demenz-Erkrankung sind meist das Kurzzeitgedächtnis betroffen, sodass der Mensch vieles direkt wieder vergisst. Auch das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik können betroffen sein. Es gibt unterschiedliche Arten von Demenz-Erkrankungen. Die bekannteste ist die Alzheimer-Krankheit.



# Seite 48 – 82 (Kapitel 3 – 7) (1)



Opa, der ja noch alleine in seiner eigenen Wohnung lebt, ist plötzlich verschwunden. Niemand weiß, wo er steckt. Eine große Suchaktion beginnt. Jack hat eine Idee, wo sich der alte Mann befinden könnte: auf dem höchsten Punkt ihres Stadtteils, der Kirchturmsspitze. Dort entdecken sie ihn auch. Pastor Eber fordert Opa brüllend auf, von der Kirchturmsspitze zu klettern. An einem Regenrohr hängend schafft es Opa schließlich, nach unten zu kommen. Pastor Eber möchte Opa am liebsten wegsperren und in ein Altenheim einweisen.

## ■ Aufgaben

1. Schreibe zu jedem Kapitel zwei Sätze, die den jeweiligen Inhalt zusammenfassen:

Kapitel 3: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kapitel 4: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kapitel 5: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kapitel 6: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

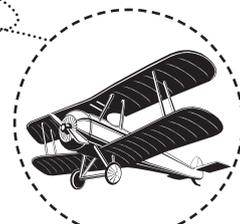
Kapitel 7: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# Seite 48 – 82 (Kapitel 3 – 7) (2)



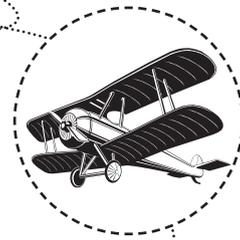
2. Finde in dem folgenden Suchsel 15 Begriffe.

Sie können waagrecht und senkrecht in dem Suchsel stecken.

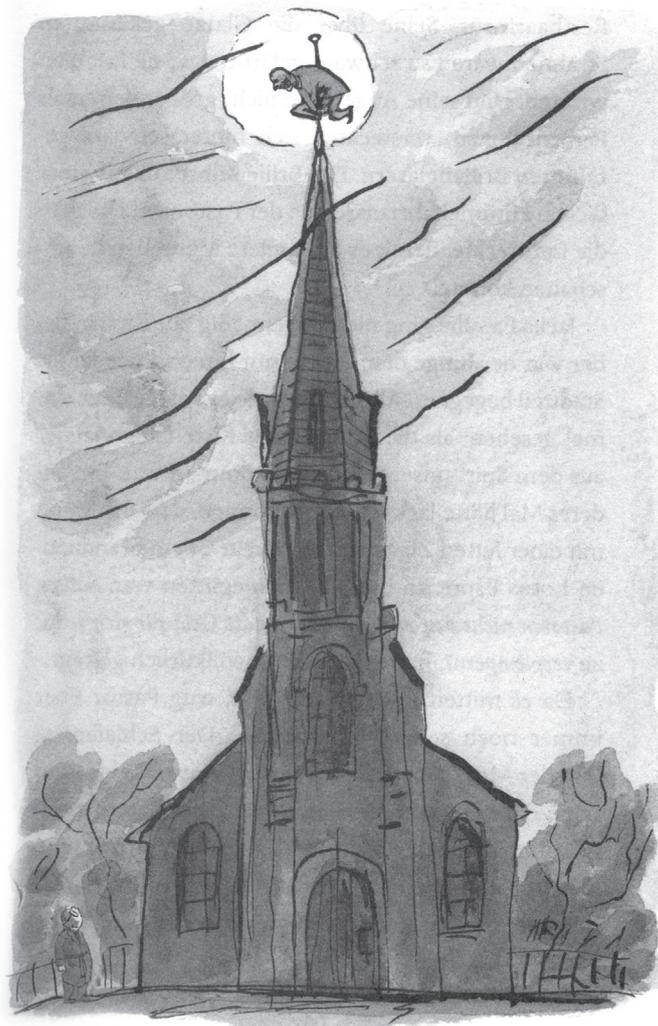
T	K	R	I	E	G	E	R	D	E	N	K	M	A	L
Y	A	G	K	Y	H	Y	F	T	G	F	Ä	Z	L	U
Z	M	Ü	D	R	E	I	R	A	D	Z	S	T	T	F
F	P	M	T	Z	Y	K	F	G	Ö	T	E	Y	E	T
Ä	F	A	M	I	L	I	E	N	A	U	T	O	N	G
K	F	T	G	P	A	S	T	O	R	O	H	F	H	E
O	L	Y	H	T	K	T	Y	Ä	S	Ö	E	T	E	W
B	U	Z	T	F	I	K	X	Z	A	T	K	Y	I	E
E	G	F	Q	G	O	T	D	G	M	F	E	L	M	H
R	Z	Ü	M	Y	S	G	I	Z	T	L	Z	K	F	R
S	E	Y	A	Ö	K	L	S	Y	P	Ö	T	I	B	Z
T	U	F	R	O	Z	M	N	G	A	Q	T	R	U	K
L	G	H	S	T	Y	Z	E	Y	N	E	F	C	C	T
E	F	Y	C	M	E	Ä	Y	H	T	S	Z	H	H	F
U	Z	G	H	Q	F	Z	L	Ü	O	K	G	E	H	Ü
T	T	F	M	L	R	O	A	Ö	F	P	Y	N	A	F
N	Y	L	U	F	I	M	N	G	F	R	F	D	L	G
A	Ö	Y	S	K	D	Z	D	G	E	T	Z	A	T	Y
N	F	Z	I	G	M	Y	Ü	K	L	G	Ä	C	E	Z
T	G	Q	K	M	T	F	Ö	Y	N	O	Ü	H	R	T



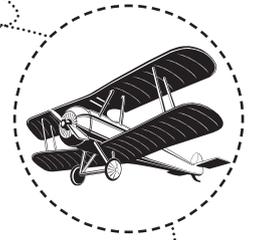
## Seite 48 – 82 (Kapitel 3 – 7) (3)



3. Wähle fünf Begriffe aus dem Suchsel aus und schreibe anschließend eine Geschichte, in der diese Begriffe sinnvoll verwendet werden.
4. Beschreibe, wie Jack die Rettung seines Großvaters gelingt.
5. Im Text ist davon die Rede, dass Opa in ein Altenheim eingewiesen werden soll. Welche Meinung vertrittst du? Ist es sinnvoll bzw. notwendig, dass Opa in einem Altenheim wohnen soll? Was spricht dafür, was dagegen?
6. Stelle Jacks Eltern kurz vor. Was erfahren wir über sie? Welche Haltung haben sie gegenüber dem Opa? Charakterisiere sie! (s. hierzu Methoden-Box: „Charakterisierung“, S. 11)
7. Wir lernen Pastor Eber kennen. Charakterisiere auch ihn. (s. hierzu Methoden-Box: „Charakterisierung“, S. 11)



## Seite 83 – 107 (Kapitel 8 – 11)



Am nächsten Morgen merkt man Opa nicht an, was er in der Nacht zuvor erlebt hat. Jacks Vater (und Sohn von Opa) versucht dem alten Herrn zu sagen, dass er ins Altenheim soll. Doch bevor er es aussprechen kann, führt Jack die Sache in eine andere Richtung, indem er sagt, dass Opa mit in die Schule gehen soll. Dort erzählt Opa vor Jacks Klasse und der Geschichtslehrerin, Miss Veritas, von seinen Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg. Während Miss Veritas in ihrem Unterricht immer nur Wert auf Fakten legt, für die sich die meisten Schülerinnen und Schüler nur wenig interessieren, erzählt Opa fesselnd von seinen Fliegereinsätzen. Als Miss Veritas merkt, dass Opa immer noch in der Vergangenheit lebt, ist er entlarvt – und die Lehrerin wütend.

### ■ Aufgaben

1. Fasse die Situation in der Schule mit eigenen Worten kurz zusammen.
2. Tragt den Text der Kapitel 9 bis 11 in Form einer szenischen Lesung vor. (s. hierzu Methoden-Box: „Szenische Lesung“)
3. Warum interessieren sich die Kinder nicht für den Geschichtsunterricht von Miss Veritas? Was sollte sie anders machen?
4. Warum sind die Schülerinnen und Schüler von Opas Vortrag so begeistert?
5. Fertige eine Charakterisierung von Miss Veritas. (s. hierzu Methoden-Box: „Charakterisierung“, S. 11)

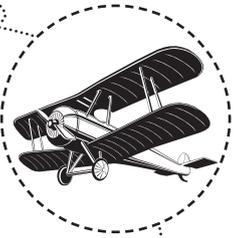
### Methoden-Box

#### Szenische Lesung

Bei der szenischen Lesung wird der Text dem Publikum in Form einer gespielten Lesung vorgestellt. Dabei ist der Text zunächst zu dialogisieren, das heißt, aus erzählenden Textabschnitten sind möglichst Dialoge zu bilden. Man kann natürlich auch einen Erzähler einbauen und von diesem beschreibende Textpassagen vortragen lassen. Nach Möglichkeit werden die gesprochenen Textpassagen durch eine entsprechende schauspielerische Darstellung ergänzt.



## Seite 108 – 127 (Kapitel 12 – 15) (1)



Der Zeitschriftenhändler Raj hilft Jack dabei, Opa in dessen Wohnung ins Bett zu bringen. Jack spricht mit Raj über seinen Großvater und dass der alte Mann ins Altenheim gebracht werden soll. Obwohl Jacks Eltern nicht begeistert sind von dieser Idee, lassen sie sich dazu überreden, Opa „auf Probe“ in ihrer Wohnung aufzunehmen. Jack und Opa schlafen nun im selben Zimmer.



### ■ Aufgaben

1. Fasse den Inhalt der Kapitel 12 bis 15 kurz schriftlich zusammen.
2. Beim folgenden Text aus Kapitel 15 ist einiges durcheinandergeraten. Bringe den Text in die richtige Reihenfolge. Wenn du nicht weiterkommst, schau noch einmal ins Buch.

Jack half dem alten Mann, sämtliche Habseligkeiten einzupacken, die er in seiner kleinen Wohnung hatte.

Das hier war die beste Übernachtungsparty der Welt!

Dann gingen sie zu Fuß das kurze Stück bis zu Opas „neuem Quartier“.

Abgesehen von seinen Erinnerungen besaß Opa nicht viel.

In diesem Moment war es Jack egal, dass er keine Freunde besaß, die er einladen konnte, bei ihm zu übernachten.

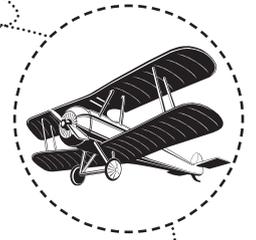
Gerade als die beiden Fliegerasse mit ihren Fantasieflugzeugen zur Landung ansetzten, hämmerte Mum gegen die Zimmertür.

Opa in seiner geliebten Spitfire und Jack in seiner pfeilschnellen Hurricane.

Kaum waren sie oben in Jacks Zimmer angekommen, spielten die beiden auch schon Piloten im Zweiten Weltkrieg.



## Seite 108 – 127 (Kapitel 12 – 15) (2)



- „Auf, auf und davon!“, riefen sie, während sie die mächtige Luftwaffe bekämpften.
- Eigentlich hätten sie schon vor Stunden ins Bett gehen sollen.
- Trotzdem flogen sie in den Himmel hinauf.
- Sie veranstalteten einen solchen Radau, dass sie beinahe die ganze Straße aufgeweckt hätten.
- Gerade, als die beiden Fliegerasse mit ihren Fantasieflugzeugen zur Landung ansetzten, hämmerte Mum gegen die Zimmertür.
- „Licht aus!“, hab ich gesagt.“

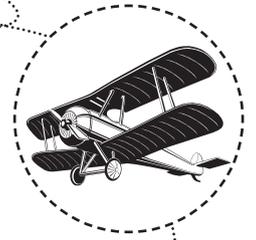
3. Schreibe zu der Illustration auf dieser Seite einen zusammenhängenden Text. Welche Situation wird dargestellt? Was beobachtet Opa wohl? Was denkt er? Woran erinnert er sich vielleicht? Was geht Jack durch den Kopf? ...

4. Raj erzählt, dass sich in seinem Heimatland Indien die Jungen um die Alten kümmern. Ist das in Deutschland auch so üblich? Welche Beobachtungen bzw. Erfahrungen hast du gemacht? Berichte!



5. Führt eine sogenannte Schreibkonferenz durch zu der Frage, ob man seine Großeltern eher in der eigenen Familie aufnehmen soll oder ob sie nicht besser in einem Altenheim aufgehoben sind. Wahrscheinlich kann man nicht eine einheitliche Meinung zu diesem Thema haben. Auch die Abweichungen, die Besonderheiten und Einschränkungen sollen diskutiert werden. So ist natürlich in erster Linie der Wille des alten Menschen zu berücksichtigen. Doch was ist, wenn er so verwirrt ist, dass er keine selbstständigen Entscheidungen mehr treffen kann? Und wie sieht die Situation der Familie aus, die die Oma oder den Opa aufnehmen soll? Und weitere Fragen mehr ... (s. hierzu Methoden-Box: „Schreibkonferenz“, S. 18).





## Methoden-Box

### Schreibkonferenz

1. Setze dich nun mit einer großen Gruppe zu einer ersten Schreibkonferenz zusammen. Vergleiche eure Ergebnisse und sammelt die Ideen in einem großen Mind-Map. Einigt euch, wie die Geschichte weitergehen soll und arbeitet einen genauen Plan für den Inhalt dieser Fortsetzung aus. Unterteilt die Geschichte anschließend in Teilabschnitte und bearbeitet diese in Partnerarbeit. Ihr müsst euch genaue Notizen machen, was in eurem Abschnitt passieren soll, damit die Teilabschnitte wie die Kapitel eines Buches zusammenpassen.
2. Wenn alle Geschichten fertig sind, trifft sich die Großgruppe zur zweiten Schreibkonferenz. Lest nun nacheinander Teilabschnitte eures gemeinsamen Werkes vor. Jeder Leser erhält von der Gruppe Tipps für mögliche oder notwendige Verbesserungen, Ergänzungen oder Änderungen. Achtet darauf, dass alle in derselben Zeitform (Vergangenheit) geschrieben haben und dass die Teilabschnitte lückenlos aneinander anschließen. Überprüft auch die Namen der Personen und die Handlungsorte.
3. Überarbeitet nun in Partnerarbeit oder in Kleingruppen eure Kapitel.
4. Schreibt eure Geschichte anschließend am Computer und druckt sie aus. Ihr könnt sie auch auf Schmuckblatt schreiben.
5. Malt schöne Bilder zu eurem Text und heftet alles zu einem Bilderbuch zusammen.



## Seite 128 – 173 (Kapitel 16 – 22) (1)



Opa ist weg! Jack stellt fest, dass er das Zimmer durch das Fenster verlassen hat. Obwohl intensiv nach Opa gesucht wird, bleibt er verschwunden.

Jack macht mit seiner Klasse unter Aufsicht von Miss Veritas einen Ausflug ins Londoner Kriegsmuseum. Dort müssen die Kinder bei der Besichtigung des Museums Arbeitsblätter ausfüllen. Auch Jagdflugzeuge sind in dem Museum ausgestellt. Jack hat es besonders die Spitfire angetan. Er bemerkt etwas Merkwürdiges an dem Flugzeug. Jack klettert zur Spitfire hinauf und wird vom Sicherheitswachmann entdeckt. Auch Miss Veritas sieht, wo Jack herumklettert. Da taucht sein Opa auf. Der hatte sich zum Schlafen in das Cockpit der Spitfire gelegt und war nun wach geworden. Ein Chaos bricht aus und schließlich werden Opa und Jack auf spektakuläre Weise gerettet.

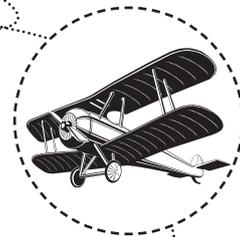


### ■ Aufgaben

1. Beschreibe, wie Jack das Fehlen seines Großvaters erlebt und wie es ihn belastet.
2. Erstelle eine Liste mit den „Missetaten“, die Schüler:Innen in den letzten Jahren an Jacks Schule begangen haben und warum Tagesausflüge eine Seltenheit sind.
3. Miss Veritas droht ihren Schüler:Innen, dass sie „beim kleinsten Anzeichen von Schabernack, Dummheiten und Unfug“ wieder in den Bus steigen würden. Finde mindestens fünf andere Wörter für die „Aufzählung“ der Lehrerin.
4. Jack interessiert sich besonders für ein Flugzeug in dem Museum: die Spitfire.  
Was entdeckt Jack, als er die Spitfire intensiv betrachtet?



## Seite 128 – 173 (Kapitel 16 – 22) (2)

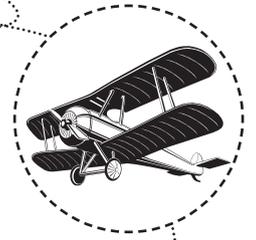


5. Beschreibe die Szene, in der Jack zur Spitfire hochklettert und dabei vom Sicherheitswachmann des Museums entdeckt wird, mit eigenen Worten.
6. Stelle die Ereignisse im Museum (s. Kapitel 22) mit Hilfe der folgenden Stichwörter in einer Bildergeschichte bzw. einem Comic dar. Zeichne in die Kästen.

Cockpit – Nickerchen – Tragfläche der Spitfire – Jubel und Beifall –  
Drohung des Wachmanns – Drahtseil – Propeller – Trapeznummer – Menschenkette




## Seite 174 – 216 (Kapitel 23 – 29) (1)



Opa und Jack sitzen im Polizeiauto und unterhalten sich über die Ereignisse im Museum. Opa ist allerdings sehr verwirrt und hat Schwierigkeiten, alles in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen. Das Verhör im Keller von Scotland Yard ist sehr merkwürdig. Die beiden Polizisten machen keinen souveränen Eindruck. Im Gegenteil! Schließlich überwindet Opa die Polizisten und ihm und seinem Enkel gelingt es, den Verhörraum zu verlassen. Sie fliehen auf dem Waggondach der Bahn zuerst zum Kiosk von Raj. Von dort meldet sich Jack telefonisch bei seinen Eltern. Die sorgen dafür, dass die Polizei im Kiosk anrückt. Dort taucht auch Miss Swine auf, die Vorsteherin des Altenheims Twilight Towers. Sie ist gekommen, um den Großvater mit ins Altenheim zu nehmen.

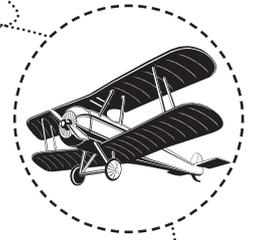


### ■ Aufgaben

1. Während der Unterhaltung mit seinem Opa muss Jack lächeln: „Alle anderen sahen Opas Zustand als Problem. Aber für ihn hatte die Art, wie Opas Verstand funktionierte, etwas absolut Magisches.“ (ebd., S. 178)  
An anderer Stelle heißt es: „Eine Woge der Liebe für seinen Großvater erfasste ihn. ‚Wir haben uns alle große Sorgen um Sie gemacht, wissen Sie ...?‘“ (ebd., S. 179)  
Kannst du nachvollziehen, wieso Jack das Verhalten und das Reden seines Großvaters so einschätzt und welche Gefühle er hat? Begründe deine Einschätzung!
2. Beschreibe die beiden Polizisten von Scotland Yard, die das Verhör durchführen (s. Info-Box: Scotland-Yard, S. 22). Nenne und stelle Situationen dar, aus denen deutlich wird, wie seltsam bzw. auch lustig das Verhör verläuft.
3. Die beiden Polizisten spielen „guter Bulle – böser Bulle“. Was ist damit gemeint?
4. Gruppenarbeit: Stellt die gesamte Verhörszene in Form einer Hörspielszene dar. Lest hierzu die Methoden-Box: Hörspiel, Seite 22.



## Seite 174 – 216 (Kapitel 23 – 29) (2)



5. Beschreibe, wie Opa die Situation während des Verhörs umdreht. Wie macht er das? Wie gelingt ihm und Jack die „Flucht“ aus dem Verhörraum?
6. Wie wirkt auf dich die Szene, in der Jacks Opa von der Polizei gestellt und von der Leiterin des Altenheims abgeholt wird? Beschreibe sie!

### Info-Box

#### Scotland Yard

Scotland Yard ist ein Gebäude im Londoner Stadtteil City of Westminster. Hier befindet sich die Polizeibehörde, die bei uns in Deutschland auch als Scotland Yard bezeichnet wird.

### Methoden-Box

#### Hörspiel

Zunächst müsst ihr überlegen, ob ihr das ganze Drama als Hörspiel umsetzen wollt oder vielleicht nur einzelne, wichtige Szenen. Das gesamte Stück umzuarbeiten ist ein zeitaufwändiges Projekt und sollte gut überlegt werden. Es reicht in keinem Fall aus, den Text einfach vorzulesen und mit ein paar Geräuschen zu untermalen. Dadurch würde dem Zuhörer vieles unklar bleiben. Ihr braucht also einen oder mehrere Scriptautoren, die den Text so umschreiben, dass er als Hörspiel zu verstehen ist. Vor allem die Regieanweisungen müssen in einen Hörtext umgesetzt werden, aber auch der Bühnenaufbau. Ferner werden Techniker gebraucht, die sich zum einen um das „Herstellen“ von Geräuschen und zum anderen um die Aufnahmemöglichkeiten kümmern. Dann müssen sich Sprecher finden, die sich mit dem Text der Scriptautoren vertraut machen und den Text vortragen. Hier ist viel Übung angesagt. Außerdem braucht ihr einen Regisseur, der alles koordiniert.



## Seite 218 – 263 (Kapitel 30 – 36)



Nachdem sein Opa ins Altenheim gekommen ist, kann Jack nicht schlafen. Er muss nur noch an seinen Opa denken. Jack macht sich mit seinem Dreirad auf zum Altenheim, das ihm eher wie ein Gefängnis vorkommt. Dort wird er von zwielichtigen Gestalten unfreundlich behandelt und schließlich hinausgeworfen. Doch Jack lässt sich nicht entmutigen. Er klettert auf einen Baum und gelangt so in das Altenheim hinein. Im Inneren sieht er schlafende Frauen und viele Tabletten. Jack beobachtet die Vorsteherin beim Kopieren von Unterlagen und gelangt schließlich in einen Raum mit vielen Särgen. Ein weiterer Raum, der aussieht wie eine Antiquitätenhandlung, ist vollgestopft mit alten Gemälden, Vasen, Uhren und anderen wertvollen Gegenständen. Schließlich findet er das Zimmer, in dem sein Großvater schläft. Opa wacht auf. Er erzählt seinem Enkel, dass er die Pillen nicht schluckt, die alle Bewohner regelmäßig nehmen müssen und daher so tief und fest schlafen. Jack und sein Opa besprechen einen Fluchtplan. Dabei hat Opa zunächst einen Plan, der nicht funktionieren kann.

### ■ Aufgaben

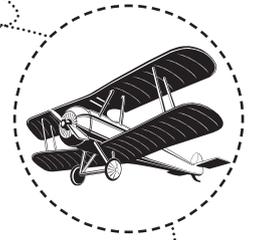
1. Beschreibe, wie Jack bei seinem ersten Besuch im Altenheim behandelt wird.
2. Beschreibe die Personen, die im Altenheim beschäftigt sind.



3. Wie wird das Altenheim beschrieben und was entdeckt Jack dort?
4. Welchen Fluchtplan hecken Jacks Opa und er aus?
5. Führt eine sogenannte Schreibkonferenz (s. Methoden-Box: Schreibkonferenz, S. 18) durch, in der ihr der Frage nachgeht, was sich wohl in dem Altenheim abspielt, warum die Bewohner mit Tabletten ruhiggestellt werden und warum das Personal so einen seltsamen Eindruck macht.



## Seite 264 – 286 (Kapitel 37 – 39) (1)



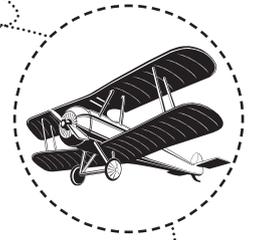
Jacks Familie fährt am Sonntag zum Altenheim, um Opa zu besuchen. Vorsteherin Swine begrüßt die Besucher freundlich mit Musik. Jack macht erstaunliche Entdeckungen bei der absurden Show, die den Besuchern geboten wird. Ihm wird auch klar, dass die Vorsteherin eine Betrügerin ist. Sie ändert die Testamente der alten Leute, um selbst Erbin von deren Vermögen zu werden. Jack hat Gelegenheit, mit Opa alleine zu reden. Von der Vorsteherin wird Opa als „plemplem“ bezeichnet und entwürdigend behandelt.

### ■ Aufgaben

1. Warum veranstaltet die Vorsteherin mit ihrem Personal eine solche Show für die Besucher?
2. Welche Beobachtungen macht Jack im Altenheim?
3. Gib kurz die Begegnung zwischen Jack und seinem Opa wider.
4. Besprecht die Hausordnung des Altenheims. Schreibt anschließend zu jedem Punkt eine angemessene Formulierung, woraus deutlich wird, dass die alten Menschen würdevoll behandelt werden.
5. Besonders entwürdigend für Jacks Opa war es, als die Vorsteherin ihre Schwestern auffordert, den alten Mann ins Haus zu bringen. Schildere diese Szene mit eigenen Worten. Wie reagiert der alte Mann? Wie verhält sich Jack in dieser Situation? Berichte!
6. In den folgenden zehn Sätzen des Kapitels 38 (s. S. 25) haben sich einige Fehler eingeschlichen. In jedem Satz stimmt irgendetwas nicht. Wenn du das Kapitel konzentriert gelesen hast, wirst du die Fehler leicht finden. Streiche nun die falschen Wörter durch und schreibe die jeweils richtigen Wörter darüber.



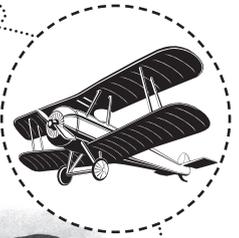
## Seite 264 – 286 (Kapitel 37 – 39) (2)



- Außer der Familie Bunting waren an diesem Abend noch eine ganze Reihe anderer Besucher in Twilight Houses.
- Schließlich war es die einzige Stunde am Tag, in der man kommen durfte.
- Unter ihnen befand sich auch ein alter Mann, dessen Hörgeräte so groß waren wie ein Kopfhörer.
- Anscheinend besuchte er seine Frau, die aussah wie ein bunter Papagei.
- Das Paar spielte ein Partie Mühle zusammen, obwohl in Wirklichkeit Schwester Tulipa, eine der massigsten Schwestern überhaupt, die Arme in die Kleiderärmel der alten Dame geschoben hatte und die Figuren für sie weiterrückte.
- Jack erkannte es daran, dass die kleine alte Dame rosafarbene fleischige Hände hatte.



## Seite 287 – 310 (Kapitel 40 – 42)



Jack verlässt erneut in der Nacht sein Zimmer und hilft seinem Opa bei der Flucht aus dem Altenheim. Die führt zu einem Massenausbruch der Heimbewohner. Dabei gibt es Probleme mit Mrs. Biskuit, einer netten Bewohnerin. Doch dann werden die Flüchtenden entdeckt – und sitzen in der Falle.



### ■ Aufgaben

1. Beantworte die folgenden Fragen zu einzelnen Szenen im Text von Kapitel 40.

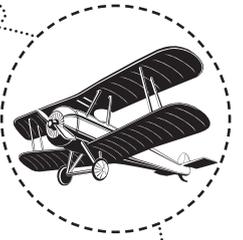
- Was war für Jack ein wichtiger Grund, seinem Opa weiterhin bei der Flucht aus dem Altenheim zu helfen?
- Welche besorgniserregende Entdeckung machte Jack, als er bei Twilight Towers ankam?
- Welches Geräusch hörte Jack auf dem Dach?
- Was zog Opa auf dem Dach hinter sich her, das wie ein Seil aussah?
- Wo hatte Opa die Dinge gefunden, die für Jack von weitem wie ein Seil aussahen?
- Was trug Opa unter seinem Pyjama?

2. Beschreibe den Massenausbruch der alten Leute aus dem Altenheim.

3. Was führt dazu, dass sie in der Falle sitzen?



## Seite 311 – 362 (Kapitel 43 – 52) (1)



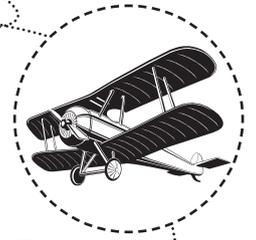
Die Flucht geht weiter. Dabei werden die Schwestern Iris und Jasmin als Männer entlarvt. Jack und sein Opa verkleiden sich als Schwestern. Sie begegnen der Vorsteherin, die auf die Verkleidung aber nicht hereinfällt. Doch durch Mrs. Biskuits Hilfe gelingt es Jack und seinem Opa, die Vorsteherin zu überwältigen. Als er sie betrachtet, kommt ihm ihr Gesicht merkwürdig bekannt vor. Als die Vorsteherin wieder zu sich kommt, steckt sie mit ihrem „Viehtreiber“, aus dem elektrische Blitze schießen, die Samtvorhänge in Brand. Das Feuer gerät außer Kontrolle. Miss Swine schlägt Opa mit ihrem „Viehtreiber“ k.o. Bald brennt das ganze Altenheim. Jack rettet seinen Großvater. Gemeinsam mit Mrs. Biskuit suchen sie einen Ausweg aus den Flammen. Jack führt die beiden alten Leute ins Sargzimmer und hat eine verrückte Idee. Schließlich gelingt es ihnen, in einem Sarg aus dem brennenden Altenheim zu entkommen.



### ■ Aufgaben

1. Fasse kurz den Inhalt eines jeden Kapitels stichwortartig zusammen.
2. Wähle zwei aufeinanderfolgende Kapitel aus und erarbeite nach der Sechs-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box: Sechs-Schritt-Lesemethode, S. 28) das Wichtigste des Textinhalts.
3. Die Szenen, die bei der Flucht aus dem Altenheim geschildert werden, sind spannend und gleichzeitig lustig. Wodurch schafft es der Autor, dass wir uns beim Lesen amüsieren?





## Methoden-Box

### 6-Schritt-Lesemethode

#### Schritt 1: Überlegungen vor dem Lesen

- Welches Vorwissen hast du über das Thema?
- Welche Meinung hast du zum Thema?
- Verschaffe dir erste Informationen über den Text: z. B. Titel bzw. Überschrift des Textes, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, evtl. Informationen über den Autor.

#### Schritt 2: Überblick über den Text verschaffen

- Text durchlesen!
- Auf Hervorgehobenes (z. B. Fettgedrucktes, Unterstrichenes etc.), auf Besonderheiten achten.

#### Schritt 3: Gründliches Lesen

- Gliederung des Textes erfassen und kennzeichnen.
- Schlüsselwörter finden und markieren (unterschieden).
- Fragen zum Text formulieren (z. B. mit Hilfe der W-Fragen: was, wer, wann, wo, wie, warum).
- Antworten auf diese Fragen finden (evtl. ist hierzu ein erneutes Lesen erforderlich).
- Schwierige Wörter klären (z. B. Bedeutung im Lexikon nachschlagen).

#### Schritt 4: Zusammenfassen des Textes

- Erkennen des gedanklichen Aufbaus des Textes bzw. der Sinnabschnitte.
- Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte mit eigenen Worten.

#### Schritt 5: Textinhalt festhalten

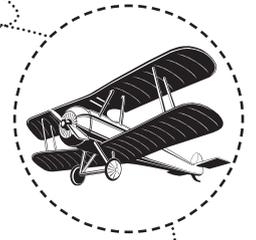
- Schriftliche Zusammenfassung des Inhalts vornehmen.

#### Schritt 6: Wiedergabe des Inhalts

- Der Inhalt kann z. B. in Form eines mündlichen Vortrags wiedergegeben werden.



## Seite 311 – 362 (Kapitel 43 – 52) (3)



4. Gruppenarbeit: Von der Flucht aus dem Altenheim lassen sich tolle Hörspielszenen erstellen. Dazu benötigt man ein genaues Drehbuch (s. Methoden-Box: Hörbuch-Drehbuch). Führt eure fertigen Drehbuchszenen in der Klasse vor und besprecht sie. Ihr könnt verabreden, dass alle Gruppen alle Kapitel zu Hörspielszenen umarbeiten. Oder ihr bildet sechs Gruppen und jede Gruppe erarbeitet zu je zwei aufeinanderfolgenden Kapiteln eine Hörspielszene.

### Methoden-Box

#### Hörspiel-Drehbuch

Sucht euch eine Szene aus der Erzählung aus und setzt sie in ein Hörspiel um. Formuliert dazu den Text in passende Dialoge.

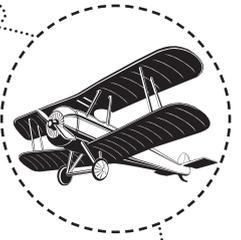
Haltet geeignete Musikeinspielungen oder Geräusche sowie Dauer, Mitwirkende und Text in einem Drehbuch fest.

#### Tipps:

- Nicht zu viele Personen
- Zeitangaben
- überlegen, wie man sprechen soll (Regieanweisungen)



## Seite 367 – 405 (Kapitel 53 – 57) (1)



Jack und sein Großvater deckten sich nach den Aufregungen bei der Flucht aus dem Altenheim erst einmal bei Raj mit Proviant ein. Mit Rajs Motorrad rasen sie anschließend zum Londoner Kriegsmuseum. Dort brechen sie in das Museum ein und wollen die Spitfire stehlen, um damit auf und davon zu fliegen. Als schwierig erweist es sich, das Flugzeug aus dem Museum herauszubekommen. Nachdem Jack und sein Opa bei dem Versuch, das Flugzeug aus dem Museum zu fahren, einiges zerstört haben, tanken sie erst einmal an einer Tankstelle Treibstoff auf. Von der Polizei verfolgt gelingt es ihnen, mit der Spitfire abzuheben. Sie fliegen „auf, auf und davon!“, so wie sie es sich immer gewünscht haben.



### ■ Aufgaben

1. Erzähle mit Hilfe folgender Textauszüge den wichtigsten Inhalt der Kapitel 53 bis 57 nach:

„Ich bin den Krauts entkommen!“, verkündete der alte Mann. (S. 368) –

„Bedienen Sie sich bitte, Sir!“, sagt Raj zu dem alten Mann ...“ (S. 369) –

„Aber jetzt will er mit der Spitfire losfliegen!“

„Du meinst, die aus dem Museum?“ (S. 369) – „Raj konnte sehr weise sein, wenn er wollte. Jack – das Einzige, was ihn noch aufrecht hält, bist du.“ (S. 370) – „... weil sie hofften, die Spitfire im Schutz der Dunkelheit leichter stehlen zu können.“ (S. 373) –

„Irgend so ein Witzbold hat den Hangar abgeschlossen“, murmelte Opa. (S. 375) –

„Dann balancierten sie mit ausgebreiteten Armen langsam die Rohre hinauf.“ (S. 377 / 378) – „Die beiden waren tatsächlich ins Kriegsmuseum eingebrochen.“ (S. 379) –

„... aber die Spitfire nach draußen zu bringen, schien vollkommen unmöglich.“

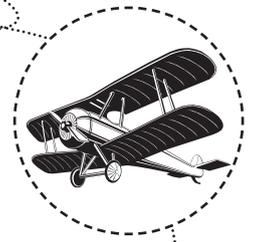
(S. 383) – „Der Museumsladen lag in Trümmern.“ (S. 384) – „Die beiden suchten nach einer Tankstelle, denn wenn sie sich in die Lüfte schwingen wollten, brauchten sie zuerst Treibstoff.“ (S. 389) – „Rufen Sie die Polizei!“, bellte der Wachmann die Frau am

Schalter an. (S. 393) – „– eine ganze Flotte von Polizeiwagen war ihnen auf den

Fersen.“ (S. 395) – „Eine riesige Welle der Erleichterung überrollte Jack, als er spürte, dass sie sich in die Luft erhoben.“ (S. 399)



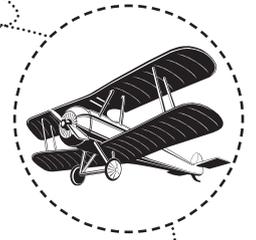
## Seite 367 – 405 (Kapitel 53 – 57) (2)



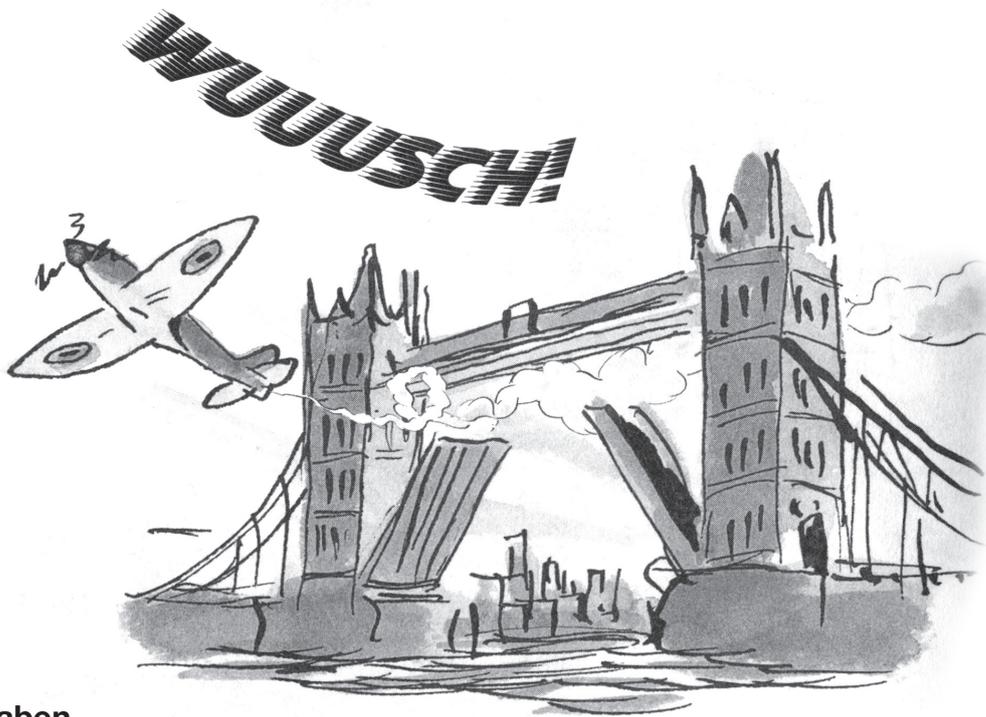
2. Wie macht Raj Jack noch einmal bewusst, wie wichtig er für seinen Großvater ist. Wie wirkt das auf den Jungen?
3. Als die beiden hoch über London fliegen, fühlt sich Jack zum ersten Mal in seinem kurzen Leben wirklich lebendig und frei. ... Jack wollte den Himmel berühren. (S. 403) – „Über den Wolken waren sie endlich allein.“ (S. 403) – „Alles, was zählte, war dieser eine Moment. Vergangenheit und Zukunft bedeuteten nichts im Vergleich zu diesem Augenblick.“ (S.403 / 404) – „Es gab nur das JETZT.“ (S. 404)  
Warum, glaubst du, empfindet Jack diese Situation als so befreiend und warum macht sie ihn so glücklich?



## Seite 406 – 420 (Kapitel 58 – 61)



Die Spitfire, mit der Jack und sein Opa fliegen, wird von zwei Harriet-Kampfflugzeugen zum Landen aufgefordert. Opa glaubt, sich im Zweiten Weltkrieg zu befinden und will der Aufforderung nicht folgen. Schließlich wird die Spitfire mit Raketen beschossen. Als Opa immer verwirrter wird und Jack sich als Enkel zu erkennen gibt, kommt es zu einer ganz intensiven Szene zwischen Großvater und Enkel. Um seinen Enkel zu retten, dreht der alte Mann das Flugzeug auf den Kopf, öffnet die Haube des Cockpits und zieht an der Reißleine von Jacks Fallschirm. Jack saust in die Tiefe und landet wohlbehalten am Boden, und zwar genau vor die Füße der Königin von England im Buckingham-Palast.



### ■ Aufgaben

1. Gruppenarbeit: Stellt die Kapitel 58 bis 60 in einer szenischen Lesung (s. Methoden-Box: Szenische Lesung, S. 15) dar.
2. Warum gibt sich Jack in der brenzligen Situation in der Spitfire als Opas Enkel zu erkennen und beendet damit im Grunde das Spiel, das Opa und er in der letzten Zeit gespielt haben?
3. Beschreibe die Gefühle zwischen Großvater und Enkel, als der alte Mann erkennt, dass es sein Enkel ist, der mit ihm im Cockpit sitzt – und dieser sich in einer lebensgefährlichen Situation befindet.



## Seite 423 – 453 (Kapitel 62 – 66 / Epilog) (1)



Die Spitfire mit Jacks Opa wurde nie gefunden. Es gab eine große Trauerfeier für den Großvater. Dabei stellt Jack fest, dass mit dem Pastor etwas nicht stimmt. Im Chor erkennt Jack die Schwestern aus dem Altenheim. Dann beendet er die Trauerfeier und entlarvt den Pastor. Der Pastor und die Vorsteherin des Altenheims sind ein und dieselbe Person. Als der Pastor versucht, sich zu rechtfertigen, werden er und seine „Schwestern“ von den ehemaligen Altenheimbewohnern gestellt. Zurück in seinem Zimmer, nimmt Jack Abschied von seinem Opa.

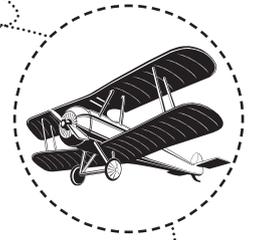


### ■ Aufgaben

1. Beschreibe die Situation, als Jack den Schwindel des Pfarrers entdeckt und ihn und seine „Schwestern“ entlarvt.
2. Wie reagiert der Pfarrer darauf?
3. Wie wird die Situation letztlich beendet?
4. Von seinem Zimmer aus sieht Jack – in seiner Fantasie – nachts die Spitfire mit seinem Opa. Und dies wiederholte sich Nacht für Nacht. Und „es war, wie der alte Mann gesagt hatte: Solange Jack ihn liebhatte, würde Opa niemals sterben.“ (ebd., S. 451)  
Was will der Autor hiermit ausdrücken?



## Seite 423 – 453 (Kapitel 62 – 66 / Epilog) (2)



5. Für Jack war sein Opa ein ganz besonderer Mensch. Sein Tod trifft ihn sehr. Gefühle lassen sich besonders gut in Gedichten ausdrücken. Gedichte sind „verdichtete“ Texte, die mit wenigen Worten viel „sagen“ können. Es gibt viele Möglichkeiten, ein Gedicht zu schreiben. So gibt es freie Formen oder Gedichte, die ein starres Reimschema haben. Eine gute Möglichkeit, wichtige Themen auf den Punkt zu bringen, seine Gedanken zu „verdichten“, ist die Form des Elf-Wort-Gedichtes (s. Methoden-Box: „Elf-Wort-Gedicht“). Schreibe ein Elf-Wort-Gedicht dazu, wie Jack sich nach dem Tod seines Großvaters fühlt.



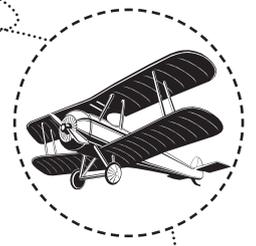
### Methoden-Box

#### Elf-Wort Gedicht (auch als „Elfchen“ bezeichnet)

Bei einem Elf-Wort-Gedicht besteht die erste Zeile aus genau einem Wort, meist dem zentralen Thema, um das es geht. In der zweiten Zeile sind es zwei Wörter, in der dritten dann drei und in der vierten Zeile vier Wörter. Die fünfte und letzte Zeile besteht wieder aus nur einem Wort, das das Gedicht abrundet. Insgesamt sind es elf Wörter – eben ein Elf-Wort-Gedicht.



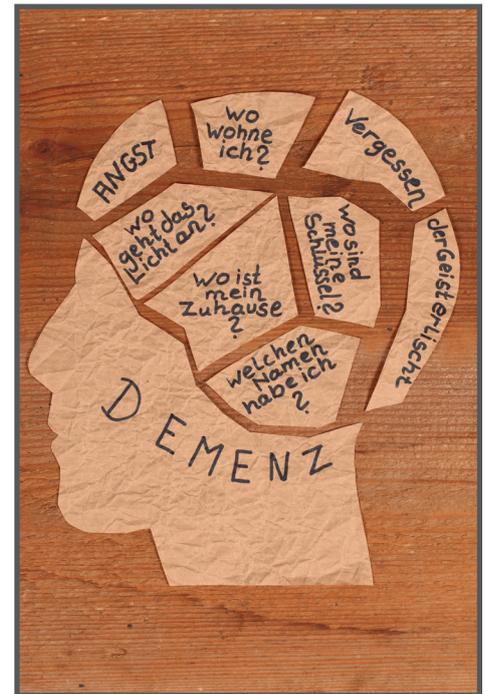
# Demenz (1)



Im Mittelpunkt des Romans steht das Verhältnis zwischen Jack und seinem Opa. Dabei spielt die Demenz-Erkrankung des Großvaters eine besondere Rolle. Viele Menschen können mit dem verwirrten alten Mann nicht mehr richtig umgehen. Nur Jack, seinem Enkel, gelingt das, weil er sich in die Welt seines Opas hineinversetzt. Er „spielt“ das Spiel seines Großvaters mit, der hauptsächlich in seiner Vergangenheit als Kampfpilot lebt.

Es gibt bis zu 50 verschiedene Formen von Demenz. Die beiden bekanntesten sind die *Alzheimer Demenz*, die rund 60 bis 65 Prozent aller Demenzerkrankungen ausmacht, und die *vaskuläre Demenz* mit rund 20 bis 30 Prozent aller Demenzerkrankungen.

Die Alzheimer-Demenz wurde nach ihrem Entdecker, dem Arzt Alois Alzheimer (1864 – 1915), benannt. Er beschrieb zum ersten Mal im Jahre 1906 die Symptome dieser Krankheit. Bei der Alzheimer-Krankheit sterben Nervenzellen im Gehirn ab. Der betroffene Mensch wird zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Die Persönlichkeit und das Verhalten verändern sich. Auch werden viele Patienten unruhig, aggressiv oder depressiv. Ebenfalls lässt das Urteilsvermögen nach. Intellektuelle Fähigkeiten verschwinden und häufig lässt auch die Sprachfähigkeit nach.



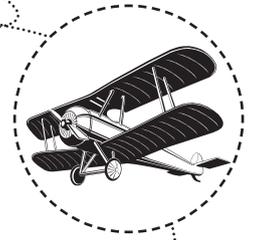
Es gibt auch vorübergehende Demenz-Erkrankungen, die zum Beispiel durch einen Schock, einen Unfall oder auch durch Medikamente ausgelöst werden können. Die Symptome verschwinden dabei meist nach einer gewissen Zeit wieder.

## ■ Aufgaben

1. Hast du schon einmal Kontakt mit einem Demenzkranken gehabt? Berichte darüber!
2. Welche Probleme, glaubst du, tauchen beim Umgang mit einem Demenzkranken auf?
3. Wie sieht deiner Meinung nach der angemessenste und sinnvollste Umgang mit einem Demenzkranken aus?



## Demenz (2)



### ■ Wahlaufgabe

Beschäftige dich intensiv mit dem Thema Demenz. Informiere dich über die Ursachen, die Symptome, eine Diagnose sowie den Verlauf der Krankheit. Beschäftige dich ebenso mit Möglichkeiten der Vorbeugung und der Therapie. Darüber hinaus spielen natürlich noch andere Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Demenz eine große Rolle, die auch in dem Roman „Propeller-Opa“ zur Sprache kommen. So spielt die Umgebung des Demenzkranken eine große Rolle. Wie gehen die Angehörigen, Freunde, wie das Personal von Hilfseinrichtungen, wie zum Beispiel dem Altenheim, mit einem Demenz-Patienten um? Wie soll man auf die manchmal seltsamen Verhaltensweisen eines Demenzkranken reagieren? Mit solchen und ähnlichen Fragen solltest du dich ebenso beschäftigen. Schreibe nun ein ausführliches Referat (s. hierzu die Methoden-Box „Schriftliches Referat“) zum Thema Demenz.

### Methoden-Box

#### Schriftliches Referat

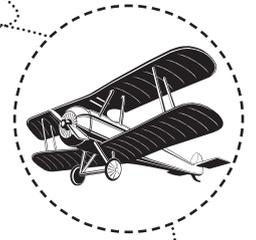
Bei einem Referat beschäftigt man sich intensiv mit einem Thema und beleuchtet es entsprechend der Themenstellung von allen Seiten. Wie bei einem Aufsatz sollte es eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss haben.

In der **Einleitung** sollte man den Zweck der Beschäftigung mit dem Thema mitteilen. Außerdem kann hier kurz ein Überblick über die behandelten Schwerpunkte gegeben werden. Um auf das Thema einzustimmen, kann man z. B. eine Erklärung des zentralen Themen-Begriffes vorwegnehmen. Auch ein geschichtlicher Rückblick oder ein aktuelles Ereignis eignet sich für die Einleitung. Im **Hauptteil** werden alle wichtigen Themenbereiche sachlich richtig dargestellt. Die einzelnen Themenaspekte können der Wichtigkeit nach sortiert werden (vom Unwichtigeren zum Wichtigsten), um Spannung aufzubauen. Wenn ein Text/Bild usw. aus einer fremden Quelle genutzt wird, muss man genau den Fundort angeben. Textübernahmen (Zitate) setzt man in Anführungszeichen, dahinter schreibt man genau auf, woher dieser Text stammt (Autor, Titel, Erscheinungsort und -jahr, Seitenzahl).

Am **Schluss** kann man eine kurze Zusammenfassung des wichtigsten Inhalts geben, einen Blick in die Zukunft werfen und seine eigene Position zum Thema darstellen. Für den Umfang der einzelnen Teile kann eine Verteilung von etwa 1/6 Einleitung, 4/6 Hauptteil und 1/6 Schluss zur Orientierung genutzt werden.



# Großeltern und Eltern



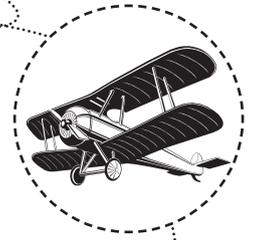
Viele bezeichnen das Verhältnis zwischen den Großeltern und ihren Enkeln als etwas ganz Besonderes. So spielen Großeltern oft eine besondere Rolle im Leben ihrer Enkeln. Aber auch für Oma und Opa sind die Enkel in ihrem Leben wichtig.

## ■ Aufgaben

1. Warum, glaubst du, ist das Verhältnis zwischen Großeltern und Enkeln häufig so besonders?
2. Was macht das Besondere einer solchen Beziehung aus?
3. Wenn du möchtest, beschreibe doch einmal dein Verhältnis zu deinen Großeltern. Versuche zu erklären, was das Besondere dabei ausmacht.
4. Auch für Jack spielt sein Opa eine ganz besondere Rolle in seinem Leben. Allerdings ist es seinem Opa nicht bewusst, dass er es während der ganzen Zeit mit seinem Enkel Jack zu tun hat. Erst zum Schluss wird ihm dies bewusst; zumindest für eine kurze Zeit. Ist das schlimm für Jack, dass sein Opa meist nicht bewusst ist, dass er viel Zeit mit seinem Enkel gemeinsam verbringt. Was meinst du?



# Mut



Im Roman „Propeller-Opa“ erleben wir immer wieder, wie mutig sich der Großvater, aber auch sein Enkel Jack verhalten. Beim Opa lässt sich dessen Mut sicherlich dadurch erklären, dass er glaubt, sich in der Vergangenheit zu befinden und er als tapferer Kampfpilot im Einsatz ist. Doch bei Jack hat dessen mutiges Verhalten ganz andere Gründe und Ursachen.

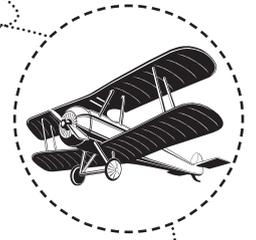


## ■ Aufgaben

1. Warum, glaubst du, zeigt Jack in vielen Situationen ein so mutiges Verhalten? Ist er mutig, um seinem Großvater einen Gefallen zu tun, um dessen „Spiel“ mitzuspielen?
2. Jack steht nicht besonders hoch im Kurs bei seinen Klassenkameraden. Er hat praktisch keine Freunde. Er ist ein Außenseiter. Auch sein Hobby (Sammeln von Kampfflugzeugmodellen) ist nicht unbedingt dazu geeignet, Freunde zu gewinnen. Was könnte also bei Jack als Motiv dahinterstecken, mutig zu sein.



# Opas Vergangenheit – Pilot im Zweiten Weltkrieg in der Royal Air Force



Jacks demenzkranker Opa lebt vor allem in seiner Vergangenheit. Und da spielte seine Tätigkeit als Flugzeugpilot eine besondere Rolle. Er flog im Zweiten Weltkrieg eine *Spitfire*. Das ist ein Jagdbomber, den die Engländer im Zweiten Weltkrieg einsetzten. Die Spitfire ist das wohl berühmteste Jagdflugzeug. Übersetzt heißt Spitfire „Feuerschlucker“. Das einsitzige Flugzeug hatte bei einem Geschwindigkeitsversuch im Jahre 1944 bei einem 45-Grad-Sturzflug eine Höchstgeschwindigkeit von 975 km/h erreicht.

Die deutsche Luftwaffe führte den Luftkampf hauptsächlich mit dem Jagdflugzeug *Messerschmitt Bf 109*.

England kämpfte im Zweiten Weltkrieg gegen Deutschland. Deutschland hatte am 1. September 1939 mit dem Angriff auf Polen den Zweiten Weltkrieg begonnen. Wenige Tage später erklärten Frankreich und England dem Deutschen Reich den Krieg.



Messerschmitt Bf 109



Spitfire

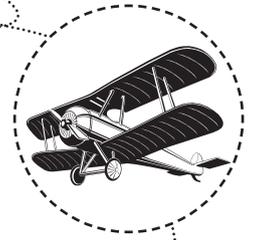
Im Kampf gegen England versuchte die deutsche Luftwaffe in der sogenannten Luftschlacht um England, die Luftüberlegenheit zu erlangen. So sollte ein Überfall mit Bodentruppen vorbereitet werden. In der Zeit zwischen Juli und Oktober 1940 kam es zu zahlreichen Luftschlachten zwischen der deutschen Luftwaffe und der britischen *Royal Air Force* (RAF). Deutschland konnte seine Ziele nicht erreichen und brach die Luftangriffe ab.

## ■ Aufgabe

Informiere dich genauer über die beiden Jagdflugzeuge *Spitfire* und *Messerschmitt* und stelle sie kurz vor.



# Die Sprache des Autors



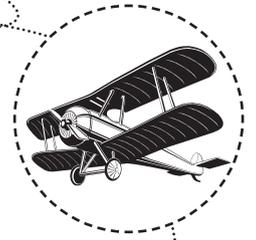
Beim Lesen eines Romans ist natürlich das Thema, ist der Inhalt wichtig, ob einem ein Buch, eine Geschichte gefällt. Aber ebenso wichtig ist natürlich, wie die Geschichte geschrieben worden ist. Empfindest du sie langweilig erzählt? Kannst du dir die Personen, die in der Geschichte vorkommen, vorstellen? Findest du sie sympathisch? Kannst du nachfühlen, wie diese Figuren sich in der Geschichte fühlen? Ist der Text spannend geschrieben? Ist er lustig, unterhaltsam ...? Diese und weitere Fragen sind wichtig, wenn man ein Buch, einen Roman „beurteilen“ will. Nun werfen wir einmal einen Blick auf die Sprache im Roman „Propeller-Opa“.

## ■ Aufgaben

1. David Walliams, der zu den erfolgreichsten Kinderbuchautoren Englands gehört, hat einen besonderen Schreibstil. Was ist deiner Meinung nach das Besondere daran, wie der Autor schreibt? Was fällt dir auf? Und gefällt dir, wie die Geschichte von David Walliams erzählt wird? Begründe deine Einschätzungen!
2. In seinem Roman beschreibt der Autor immer wieder Situationen, die sehr komisch sind. Wie schafft es deiner Meinung nach David Walliams, dass wir die Beschreibungen komisch, lustig, einfach zum Lachen finden? Suche aus dem Roman mindestens drei Szenen heraus, die dies belegen.
3. Die Sprache von David Walliams ist sehr einfühlsam. Zum Beispiel, wenn Jack mit seinem Opa umgeht, wenn er an ihn denkt, wie er sich für den alten Mann verantwortlich fühlt. Suche hierzu mindestens drei Beispiele aus der Geschichte heraus, die dies „beweisen“.
4. Schau dir noch einmal die Szene im Altenheim an, bei der Jack mit seinem Großvater und Mrs. Biskuit in einem Sarg die Treppe herunterpoltern. (s. Kapitel 50 „Schlalg“, S. 348 bis 356) Wodurch wird diese Szene besonders lustig – und gleichzeitig aber auch spannend geschildert? Welche Worte verwendet der Autor, um diese Wirkung zu erzielen? Natürlich spielen auch die Illustrationen eine Rolle. Wie wirken sie – ganz konkret in diesem Kapitel 50 – auf dich? Begründe auch hier deine Meinung.
5. Der Autor schafft es immer wieder, bestimmte Dinge, Gegenstände, aber auch Personen besonders anschaulich zu beschreiben. Wie, glaubst du, gelingt ihm das?
6. Lies noch einmal Kapitel 51 („Schwärmerei“) auf den Seiten 357 bis 360. Achte dabei darauf, wie und wann der Autor eine bestimmte Wortart, nämlich Adjektive, verwendet. Schreibe alle Adjektive und das damit beschriebene Nomen auf, die in diesem Kapitel verwendet werden.



# Die Zeichnungen



Neben dem Text spielen im Roman „Propeller-Opa“ auch die vielen Zeichnungen eine wichtige Rolle. Sie ergänzen den Text und helfen uns als Leser, die Handlung noch besser zu verstehen und uns auch die Personen besser vorstellen zu können.

## ■ Aufgabe

Suche stellvertretend drei bis fünf Zeichnungen aus dem Buch heraus und beschreibe sie genau. Versuche auch zu beschreiben, ob sie den Text eher noch einmal zeichnerisch darstellen oder sie ihn ergänzen.

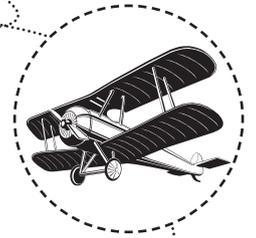
Sind sie hilfreich, um den Text besser verstehen zu können? Oder haben sie noch einen anderen Zweck? Überlege!

## ■ Wahlaufgabe

Wenn du möchtest und Lust dazu hast, kannst du ja selbst einmal ein Kapitel illustrieren. Das macht dir bestimmt viel Spaß. Auch kannst du versuchen, das eine oder andere Kapitel zu einem Comic mit eigenem Text und eigenen Zeichnungen zu erstellen. (Siehe hierzu auch die Aufgabe auf S. 20, die zu Kapitel 22 zu erledigen war.)



# Buchcover



Bei einem Buch ist das Cover meist das Erste, das man wahrnimmt. Es ist somit auch wichtig für ein erstes Interesse, das jemand an einem Buch hat. Ob ein Buch überhaupt wahrgenommen wird, hängt oft von seinem Cover ab. Daher verwenden die Buchmacher, also die Menschen, die in einem Verlag arbeiten und ein Buch produzieren, viel Mühe darauf, ein ansprechendes Cover zu gestalten. Viel Fantasie und Kreativität, aber auch Überlegungen, was derzeit auf dem Buchmarkt besonders gefragt ist, sind dabei notwendig.



## ■ Aufgabe

Nachdem du nun das Buch „Propeller-Opa“ gelesen hast, ist dir der Inhalt sicherlich vertraut. Nun kannst du dich einmal künstlerisch betätigen und ein (anderes) Cover für das Buch entwerfen. Dabei brauchst (sollst) du dich überhaupt nicht am vorhandenen Cover zu orientieren. Du bist also völlig frei in deiner Gestaltung. Es wäre allerdings schön, wenn du deine Überlegungen für dein Cover kurz schriftlich erläutern würdest, zum Beispiel:

- Wie bist du auf deine Gestaltungsidee gekommen?
- Was war / ist für dich besonders wichtig?
- Was möchtest du hauptsächlich zum Ausdruck bringen?
- Welche Aussage möchtest du mit deinem Cover vermitteln?
- ...



# Lösungen (1)

## zu S. 11, Aufgabe 12

- Lancaster-Bomber, Hawker Hurricane, Spitfire, Dornier-Kampfbomber, Junker, Messerschmitt
- Royal Air Force
- vom Sommer 1940 mit der Luftschlacht um England
- Er war Kampfpilot.
- von Konserven
- Beim Raketenabschießen in der Silvesternacht schickt Opa seine Familie in den Keller. / Wegen der „Lebensmittelrationierung“ viertelt Opa ein hauchdünnes Pfefferminztäfelchen. / Opa hält einen Einkaufswagen im Supermarkt für einen Lancaster-Bomber.

## zu S. 13, Aufgabe 2

	K	R	I	E	G	E	R	D	E	N	K	M	A	L
	A										Ä		L	U
	M		D	R	E	I	R	A	D		S		T	F
	P										E		E	T
	F	A	M	I	L	I	E	N	A	U	T	O	N	G
	F			P	A	S	T	O	R		H		H	E
O	L				K				S		E		E	W
B	U				I				A		K		I	E
E	G				O		D		M		E		M	H
R	Z		M		S		I		T			K		R
S	E		A		K		S		P			I	B	
T	U		R				N		A			R	U	
L	G		S				E		N			C	C	
E			C				Y		T			H	H	
U			H				L		O			E	H	
T			M				A		F			N	A	
N			U				N		F			D	L	
A			S				D		E			A	T	
N			I						L			C	E	
T			K						N			H	R	

## zu S. 16/17, Aufgabe 2

- Jack half dem alten Mann, sämtliche Habseligkeiten einzupacken, die er in seiner kleinen Wohnung hatte. Abgesehen von seinen Erinnerungen besaß Opa nicht viel.
- Eine Fliegerbrille, eine Dose Schnurrbartwachs und eine Büchse Frühstücksfleisch.
- Dann gingen sie zu Fuß das kurze Stück bis zu Opas „neuem Quartier“.
- Kaum waren sie oben in Jacks Zimmer angekommen, spielten die beiden auch schon Piloten im Zweiten Weltkrieg.
- Eigentlich hätten sie schon vor Stunden ins Bett gehen sollen.
- Trotzdem flogen sie in den Himmel hinauf.
- Opa in seiner geliebten Spitfire und Jack in seiner pfeilschnellen Hurricane.
- „Auf, auf und davon!“, riefen sie, während sie die mächtige Luftwaffe bekämpften.
- Sie veranstalteten einen solchen Radau, dass sie beinahe die ganze Straße aufgeweckt hätten.
- In diesem Moment war es Jack egal, dass er keine Freunde besaß, die er einladen konnte, bei ihm zu übernachten.
- Das hier war die beste Übernachtungsparty der Welt!
- Gerade, als die beiden Fliegerasse mit ihren Fantasieflugzeugen zur Landung ansetzten, hämmerte Mum gegen die Zimmertür.
- „Licht aus!“, hab ich gesagt.“

# Lösungen (2)

## zu S. 24 / 25, Aufgabe 5

Außer der Familie Bunting waren an diesem **Nachmittag** noch eine ganze Reihe anderer Besucher in Twilight Towers. Schließlich war es die einzige **Viertelstunde in der Woche**, in der man kommen durfte. Unter ihnen befand sich auch ein alter Mann, dessen **Brillengläser** so groß waren wie ein **Flaschenboden**. Anscheinend besuchte er seine Frau, die aussah **wie ein kleines Vögelchen**. Das Paar spielte ein Partie Dame zusammen, obwohl in Wirklichkeit Schwester Tulipa, eine der **bulligsten** Schwestern überhaupt, die Arme in die **Strickjackenärmel** der alten Dame geschoben hatte und die **Steine** für sie weiterrückte. Jack erkannte es daran, dass die kleine alte Dame **riesige behaarte** Hände hatte.

## zu S. 26, Aufgabe 1

- ... dass der alte Mann die Hoffnung nicht verlor. (S. 287)
- Er bemerkte, dass die Regenrinne von der Hauswand abgerissen war. (S. 288)
- Er hörte ein Geräusch, als würde eine kleine Holztür aufgehen. (S. 289)
- Es waren etwa dreißig rüschenbesetzte Schlüpfen, die zusammengeknotet waren. (S. 292)
- Opa hatte sie in der Wäschekammer gefunden. (S. 292)
- Unter seinem Pyjama trug Opa Jackett und Hose. (S. 294)